

JESUS

A white lamb stands in the center of a grassy field, illuminated by the warm, golden light of a setting or rising sun. The lamb is facing forward, looking directly at the viewer. The background is a soft, out-of-focus landscape with a bright sun flare at the top center, creating a hazy, peaceful atmosphere.

Manfred Becker

DAS LAMM GOTTES



Ein kleiner Gruss

.....

.....

.....

.....



O DU LAMM GOTTES

O Du Lamm Gottes, das da getragen
all meiner Sünde Schuld, Fluch und Macht,
für mich ans Kreuzholz warst Du geschlagen,
für mich hast alles Du dort vollbracht!

Nun hat die Erde nichts mehr an mir.
Teuer erworben folge ich Dir;
Du bist mein Friede, Du bist mein Leben,
Dich, meine Leuchte in dunkler Nacht
fand ich am Kreuz.

O Du Lamm Gottes nimm meine Hände
nimm sie in Deine halte sie fest,
führe und trage mich bis zum Ende

wenn mich die eigne Kraft hier verlässt!
In allem Kreuze in allem Krieg,
sei meine Stärke, bleibe mein Sieg.
Still will ich ruhen, still will ich rasten
in dem, was Du, Herr, für mich vollbracht;
Du bist mein Trost!

O Du Lamm Gottes, Quelle der Gnaden,
Wunder der Liebe wirkt Dein Blut
Wer da mühselig, wer da beladen
der hat es bei dir köstlich und gut.
Dich will ich preisen, Dir tönt mein Dank,
Lamm, das das Leben für mich errang!
Siegesfroh klingt es durch aller Leiden
brausende Flut und sengende Glut:
„Ich komme bald!“

HEDWIG VON REDERN (*1866 †1935)

Kurz vor dem Auszug aus Ägypten mussten die Israeliten für jedes Haus ein Lamm schlachten und dessen Blut an beide Türpfosten und die obere Schwelle streichen. Das diente als Erkennungszeichen, damit Gott die Erstgeburt in diesen Häusern verschonte.

Als geduldig, stellvertretend leidendes Lamm wird aus der Zeit der Babylonischen Gefangenschaft in Jesaja 52, 13- 53,12 vom leidenden Gottesknecht berichtet. Es ist ein stellvertretendes Leiden und Sterben für das Volk, das dieses Lamm gehorsam trägt und die Schuld vieler hinwegnimmt. Dies ist ein prophetischer Hinweis auf Jesus Christus, der für unsere Sünden am Kreuz auf Golgatha starb.

Im Alten Testament mussten immer wieder Opferlämmer als Sühneopfer für Sünden dargebracht werden. Nur so konnte die Gerechtigkeit wieder hergestellt werden.

Seit Jesus Christus müssen keine solche Opfer mehr gebracht werden. Er hat mit seinem Leiden und Sterben und seiner Auferstehung das endgültige und einmalige Opfer für alle unsere Schuld dargebracht.





Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld
der Welt und ihrer Kinder;
es geht und büßet in Geduld
die Sünden aller Sünder;
es geht dahin, wird matt und krank,
ergibt sich auf die Würgebank,
entsaget allen Freuden;
es nimmet an Schmach, Hohn und Spott,
Angst, Wunden, Striemen, Kreuz und Tod
und spricht: „Ich will's gern leiden.“


Das Lämmlein ist der große Freund
und Heiland meiner Seelen;
den, den hat Gott zum Sündenfeind
und Sühner wollen wählen:
„Geh hin, mein Kind, und nimm dich an
der Kinder, die ich ausgetan
zur Straf und Zornesruten;
die Straf ist schwer, der Zorn ist groß,
du kannst und sollst sie machen los
durch Sterben und durch Bluten.“

Das soll und will ich mir zunutz
zu allen Zeiten machen;
im Streite soll es sein mein Schutz,
in Traurigkeit mein Lachen,
in Fröhlichkeit mein Saitenspiel;
und wenn mir nichts mehr schmecken will,
soll mich dies Manna speisen;
im Durst soll's sein mein Wasserquell,
in Einsamkeit mein Sprachgesell
zu Haus und auch auf Reisen.

Wenn endlich ich soll treten ein
in deines Reiches Freuden,
so soll dein Blut mein Purpur sein,
ich will mich darein kleiden;
es soll sein meines Hauptes Kron,
in welcher ich will vor den Thron
des höchsten Vaters gehen,
und dir, dem er mich anvertraut,
als eine wohlgeschmückte Braut
an deiner Seite stehen.

PAUL GERHARDT (1647)





*Er wurde misshandelt,
aber er beugte sich und tat seinen Mund nicht auf,
wie ein Lamm, das zur Schlachtung geführt wird,
und wie ein Schaf, das stumm ist vor seinen Scherern;
und er tat seinen Mund nicht auf.*

JESAJA 53,7

Dieses Wort zeigt, dass sich unser Herr Jesus Christus ganz dem Willen seines Vaters unterwarf und das Kreuz und den Tod erduldet.

An Weihnachten kam Jesus der Gottessohn in diese Welt. Er wurde Mensch, lebte als Mensch, aber in dem allem ohne Sünde. Als Sohn Gottes stand ihm alle Macht zur Verfügung, sich selbst zu helfen und sogar vom Kreuz herabzusteigen. Aber das war nicht sein Auftrag. So litt er doch willig und tat seinen Mund nicht auf. Ja er litt mit und für uns, um unsere Krankheit und Schmerzen auf sich zu laden.

Warum? Weil er in allem seinen Brüdern gleich werden musste, denn worin er selber gelitten hat und versucht wurde, kann er helfen denen, die versucht werden. (Hebräer 2,17ff)



Jesus Christus kann auch dich, in deiner jeweiligen Lebenssituation verstehen und kann dir die Last der Sünde und der Schuld wegnehmen, wenn du im Gebet zu ihm kommst.

„Herr Jesus, ich bin ohne dich verloren. Danke, dass du für mich gestorben bist. Ich will es für mich persönlich annehmen. Komm in mein Leben. Ich will dir vertrauen, in allen Lebenslagen. Danke Herr Jesus, dass du mich so wie ich bin annimmst und mir meine Schuld vergibst. Ich will dir gehören. Nichts soll mich aus deiner Hand reißen.“

Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

JOHANNES 3,16

Jesus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe; und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben. Glaubst du das?

JOHANNES 11, 25-26



AUF DEM LAMM RUHT MEINE SEELE

Auf dem Lamm ruht meine Seele,
betet voll Bewunderung an.
Alle, alle meine Sünden
hat sein Blut hinweggetan.

Selger Ruhort! Süßer Friede
füllet meine Seele jetzt.
Da, wo Gott mit Wonne ruhet,
bin auch ich in Ruh gesetzt.

Und mit süßer Ruh im Herzen
geh ich hier durch Kampf und Leid,
ewge Ruhe find ich droben
in des Lammes Herrlichkeit.

JULIUS ANTON VON POSECK (1816-1896)

Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt.


JOHANNES 1,29B

Der Tod unseres Heilandes Jesus Christi als Sündenlamm hat durch's Kreuz Ewigkeitsbedeutung auf der Erde und im Himmel.

Der Tod ist nicht der Schlusspunkt unseres Lebens. Jesus ist am dritten Tag auferstanden und lebt. Er hat den Tod, unseren letzten Feind besiegt. Jesus ist auferstanden und lebt.

Die Sünde kann durch das Sterben Jesu nicht mehr uneingeschränkt vorherrschen und uns Menschen knechten. Wir können und dürfen uns in unseren Anfechtungen und Ängsten auf seinen Sieg berufen.

Jesus Christus ist aufgefahren in den Himmel zu Gott, seinem und unserem Vater und sitzt zu seiner Rechten und regiert.



Der Herr ist siegreich auferstanden!
Im Himmel schallt der Freudenton.
Es sind entzwei des Todes Banden
durch unsern Christus, Gottes Sohn.
O Herr, dein Sieg erfreuet mich!
Mein Jesus herrschet ewiglich.

GERHARD TERSTEEGEN

*Darum
seid auch ihr bereit!
Denn der Menschensohn
kommt zu einer Stunde,
da ihr's nicht meint.*

MATTHÄUS 24, 44

Jesus Christus wird in Macht und Herrlichkeit wiederkommen, die Seinen zu sich zu nehmen.

Mit seinem Wiederkommen wird er alle Menschen, die sich für ihn entschieden haben und die seine Erlösung für sich persönlich in Anspruch genommen haben, zu sich in den Himmel nehmen. Ebenso alle, die bis dahin im Glauben an ihn gestorben sind.

Mit seinem ersten Kommen an Weihnachten ist Jesus der Sohn Gottes, welcher der Sünde wegen in diese Erde gekommen ist, um dich und mich zu erlösen. Bei seinem Wiederkommen werden wir, die wir an sein Erlösungswerk glauben, die Wirklichkeit unserer Erlösung in vollem Umfang erfahren. Wir werden Ihn sehen wie er ist und anbeten.

*So ist auch
Christus einmal
geopfert worden,
die Sünden vieler wegzunehmen; zum zweiten Mal wird er nicht der Sünde wegen erscheinen, sondern denen, die auf ihn warten zum Heil*

HEBRÄER 9,28


Wenn wir einst im Himmel bei unserem Herrn Jesus sein werden, wird er als das Lamm, das geschlachtet ist vor uns stehen und wir werden ihn anbeten.

Jesu, Lamm Gottes in Herrlichkeit droben gekrönt,
warest einst hier und hast sterbend am Kreuz uns versöhnet.
Ewiger Sohn, gingst von dem Kreuze zum Thron,
Du, der hiernieden verhöhnet.

Deine Geliebten, versammelt, um dich zu erheben,
die du geführt hast vom Tode zum ewigen Leben,
beten dich an, der du so Großes getan,
selber dich für uns gegeben.

EMIL DÖNGES (1853-1923)





Auf, auf, mein Herz,
mit Freuden nimm wahr,
was heut geschieht;
wie kommt nach großem Leiden
nun ein so großes Licht!
Mein Heiland war gelegt
da, wo man uns hinträgt,
wenn von uns unser Geist
gen Himmel ist gereist.

Ich hang und bleib auch hangen
an Christus als ein Glied;
wo mein Haupt durch ist gangen,
da nimmt er mich auch mit.
Er reißet durch den Tod,
durch Welt, durch Sünd, durch Not,
er reißet durch die Höll;
ich bin stets sein Gesell.

PAUL GERHARDT (1647)

Impressum

Herausgeber: Verein zur Stärkung
des biblischen Glaubens e.V.,
76534 Baden-Baden
Copyright 2023
Herstellung: Leseplatz.de
ISBN: 978-3-947602-16-2
Artikel Nr: 184916

BILDER © COPYRIGHT BY:

PEXELS.COM: TITEL; KAT SMITH; S8 KAAAN DURMUS;

S10: COTTONBRO. UNSPLASH.COM; S2: JOHANNES PLENIO;

S4: TONIA KRAAKMAN; S6: ARSENI-CHUPRIGIN;

S12: JON TYSON; S14: PATRICK SCHNEIDER; S17: TOM BARRETT;

S21: RICHARD BELL; S23: BRUNO KERZLER; S24 PISIT HENG.



Der Herr ist siegreich auferstanden!
Im Himmel schallt der Freudenton.
Es sind entzwei des Todes Banden
durch unsern Christus, Gottes Sohn.
O Herr, dein Sieg erfreuet mich!
Mein Jesus herrschet ewiglich.

GERHARD TERSTEEGEN

LESEPLATZ.DE



ISBN 978-3-947602-16-2



9 783947 602162

184916